

Agneshaus - Fachschule für Sozialpädagogik

Nach umfangreichen Renovierungsarbeiten wurde die Katholische Fachschule für Sozialpädagogik - Agneshaus - im Frühjahr 2006 eingeweiht. Mit einem Kostenvolumen von etwa 2,8 Millionen Euro wurde das Gebäude in der Hirschstraße an den heutigen Stand der Technik angepasst und die Räumlichkeiten auf eine zeitgemäße Erzieherausbildung zugeschnitten. Dazu gehörten ein behindertengerechter Zugang samt Aufzug sowie die Komplettsanierung der elektrotechnischen Anlagen sowie sanitären Anlagen.

Zum Festakt konnte Direktor Johannes Fehr neben Domkapitular Mehlmann und Hubert Wörner, Studiendirektor für die Fachschulen in der Erzdiözese, OB Heinz Fenrich, Vertreter von städtischen, staatlichen und kirchlichen Institutionen im neu glänzenden Saal begrüßen. Der Karlsruher Fachschuldirektor dankte allen am Bau Beteiligten und zollte den Schülerinnen und Schülern ein großes Lob, da diese in der „heißen Phase“ der Festvorbereitung sich engagierten und auch während der Ausquartierung in der Gartenstraße während der Umbaumaßnahmen trotz Einschränkungen „nicht groß jammerten“.

Für den Architekten Rainer Frantz war es eine Herausforderung, die Räumlichkeiten des vor 42 Jahren erfolgten letzten großen Umbaus in die heutigen Gegebenheiten zu überführen.

Komplett neu ist der Eingangsbereich mit Cafeteria und Empfangsbereich – fast wie in einem Hotel. Im Festvortrag bescheinigte Studiendirektor Wörner dem Agneshaus, dass es eine „gute Ausbildungskultur“ habe, in der sich eine Erzieherpersönlichkeit formen könne. Umrahmt wurde die Feier von Lied-Beiträgen, bei denen das Repertoire von klassischen und rockigen Tönen, bis zur Weltmusik reichte.

Text und Bild: Bernhard Wagner

Stimmen aus dem Agneshaus

„Die Zeit des Umbaus war fast deckungsgleich mit der Einführung einer neuer Ausbildungskonzeption. Erzieherinnen sollen die interdisziplinären Zusammenhänge pädagogischen Handelns in vernetzten Zusammenhängen erfahren und erleben. Dazu bedarf es anderer methodischer Lernformen und entsprechende räumlicher Voraussetzungen. Das „neue“ Agneshaus verfügt über entsprechende Möglichkeiten in Form von Klassenräumen, Gruppenräumen und Funktionsräumen.“ B. Gauly

„Für die ganze Schulgemeinschaft im Agneshaus bin ich froh und glücklich, dass der Umbau der Schule ohne größere Probleme verlief. Das neue Agneshaus bringt optimale Bedingungen für eine didaktikgerechte Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern in der heutigen Zeit.“ J. Fehr

„Trotz der vielen positiven Veränderungen in den letzten Monaten ist der Geist der Gründerin, Mutter Alfons Maria, im Agneshaus lebendig geblieben: den jungen Menschen eine bestmögliche Ausbildung zu geben und sie als Kinder unserer Zeit anzunehmen. Dazu möchte ich als Ordensschwester am Empfang meinen Teil gerne beitragen.“ Sr. Maria Speckert



Das Agneshaus – Fachschule für Sozialpädagogik ist mit einem Kostenaufwand von 2,8 Millionen Euro umfassend renoviert worden. Im Bild: Der Empfangsbereich.